

Deutsches Reich.

Nachdem der Kaiser wegen Heiserkeit mehrere Tage das Zimmer gestrichelt hat, konnte derselbe, wie der „N. Anz.“ meldet, am Donnerstag wieder eine Spazierfahrt antreten.

Aus der letzten parlamentarischen Sitzung beim Fürstlichen Bischof werden noch allerlei plaudernde Dinge berichtet. So soll der Reichstag sich über seine Beziehungen zum Norddeutschen Bund mit der Bemerkung geäußert haben, er habe mit dem Kaiser noch nicht zu thun, er lese es gar nicht und habe es vor Monaten zum letzten Male gesehen.

Der Antrag der Partei im deutschen Reichstag hat sich in den drei ersten Quartalen d. J. wesentlich günstiger als im gleichen Zeitraumbereich des Vorjahres gestellt. Die Einnahmen an solchen betrugen bis Ende September d. J. im Ganzen 89,563,287 M. gegen 81,727,543 M. in 1874, sind also um 7,835,744 M. oder 9 1/2 pCt. gestiegen.

Wie aus Glas mitgeteilt wird, wurde daselbst ein Soldat der dortigen Garnison, als er von seinen Posten abgelöst werden sollte, auf sein Gewehr schielte, wobei vorgefunden, dass er nicht nur ein solches Gewehr, sondern auch ein solches, was eine Strafe für ihn gleichkommen sollte. Es ist jedoch die frangente Untersuchung dieses Vorfalls angeordnet worden.

Provinzial-Nachrichten.

Wunder der Woche, 17. Dec. Am 3. d. M. hielt der Landv. Verein zu Stundorf eine Monatsversammlung ab, in welcher Herr Dr. Wolf aus Halle über Zuckerrübenbau, Nährstoffverhältnisse u. dgl. Vortrag hielt. Nach dem von genanntem Herrn gemachten Vortrage geht es in deutschen Reich 387 Zuckerrüben, welche in der letzten Campagne im Vertheile standen. Hieron kommen allein 147 Zuckerrüben oder 43 1/2 pCt. auf die Provinz Sachsen, 34 oder 10 1/2 pCt. auf das Herzogthum Anhalt.

betrachtend auf einander wirken konnten. Es ist in dieser Beziehung die Nährstoffverhältnisse einen andern landwirtschaftlichen Vorkommen, der Düngemittelmarkt, bedeuten voranzutreten, und letztere fängt erst jetzt an sich kräftiger empor zu erheben. Die Intensität gerade dieser Fortschritte gewahrt, erhebt sich aus der Thatlage, daß im Laufe der letzten 7 Jahre die Menge der verarbeiteten Rüben im Verhältnis wie 1:13, die Menge des daraus gewonnenen Zuckers aber im Verhältnis wie 1:18 sich verhalten hat. Mit dieser enormen Vermehrung der inländischen Production war zwar letztere zunächst ein progressiver Rückgang des Imports fremder Rohzucker und eine Steigerung des Zuckereports verbunden; jedoch standen diese in keinem aus nur amüßend gleichen Verhältnis zu der Zunahme der inländischen Production. Es hat sich also der Zuckerverbrauch sehr erheblich gesteigert und zwar von 5,12 Pfund pro Kopf der Bevölkerung im Durchschnitt in den Jahren 1841/45 auf 10,6 Pfund im Durchschnitt der Jahre 1868/73, und insbesondere zeichnete sich das letzte Campagnenjahr 1872/73 von allen früheren durch die Höhe der Consumption aus, die sich im Ganzen zu 5,44 Mill. Ctr., pro Kopf der Bevölkerung zu 13 1/2 Pfd., eine noch nicht dagewesene Höhe, erreichte. Ferner ist der Zucker von jeher ein bedeutendes Lieblingsobject der Bevölkerung gewesen, und auch jetzt noch besteht in der Einnahme aus der Zuckerversteuerung eine der besten Einnahmequellen des deutschen Reiches. Bei Gründung des Zollvereins wurde der Centner Zucker mit einer Steuer von 11 Pfennigen belastet; in den dreißiger Jahren entschied man sich jedoch für den noch heute geltenden Modus einer Rohmaterialbesteuerung. Im Jahre 1841 traten der Zollverein 1/2 Ctr., 1844 trat eine Erhöhung auf 1 1/2 Ctr., 1850 auf 3 Ctr., 1858 auf 7 1/2 Ctr., und 1869 auf den jetzt noch bestehenden Satz von 8 Ctr. ein. Durch die ungleichen Production hat ja die Steuer im Jahre 1873/74 einen Betrag von 18,890,074 Thlrn. geleistet und als Gesamtertrag der Abgaben vom Zuckerverbrauch für die Campagne 1873/74 ergibt sich die bedeutende Summe von 20,714,543 Thlrn., was auf den Kopf der Bevölkerung einen Betrag von 14,88 Sar. macht, einen Betrag, der sonst von keinem anderen Genußmittel erreicht wird u. s. w. u. s. w.

Die durch versch. W. angelegene und auch von uns reproduzierte Notiz, betreffend eine beachtliche Petition der Hallenser, erst kürzlich und magdeburger Lehrer um Abänderung einiger Bestimmungen in der durch die königlichen Regierungen der Provinz Sachsen festgesetzten Gebührennorm für Elementarlehrer, enthält, wie die Beträge 3/4, mittelst, einige Unrichtigkeiten. Die betreffende Verfügung legt keine Gebühren fest für Städte über und unter 50,000 Sime, sondern unterscheidet 1) Städte, 2) Städte unter 2000 Sime, 3) Städte von 2000 bis 10,000 Sime und 4) Städte über 10,000 Sime, und normirt demgemäß die Gebühren, indem sie zugleich für sämtliche Lehrer freie Wohnung und, wo diese nicht gewährt werden kann, in Dörfern eine Miethentschädigung von 30 Thalern, in Städten, ohne Rücksicht auf die Miethpreise, eine solche von 60 Thalern bestimmt. Die Lehrer jener drei Städte sind nun übereinkommen, zu bitten, daß auch für die Städte mit mehr als 10,000 Sime, verschiedene Gehaltsstufen nach der Größe der Einwohnerzahl und der damit meist Hand in Hand gehenden Verbesserung des Lebensunterhaltes festgesetzt werden, so wie daß eine dem Werthe ihrer freien Wohnung entsprechende Miethentschädigung nach den für die Staatsbeamten bestehenden Sätzen festgesetzt werde.

Wie aus Goslar erzählt wird, hat der dortige Bankier Behner, der in seinem Vermögen sehr betragend war, das Letzte geleistet. Es hat sich ein Kassenbrot von etwa 40,000 Mark herausgestellt. Die Höhe der Löhne, namentlich der Wechselräuber, läßt sich noch nicht amüßend bestimmen.

Verein für Volkswohl.

Sonntags-Vereinigung in der Kaiser-Wilhelms-Halle vom Nachmitt. 3 1/2 Uhr an. Eintritt gegen Vorzeigung der Karte des Vereinsmitglieds und deren Angehörigen, sowie sämtlichen Schülern der Vereinsanstalten gestattet.

Der Vorstand.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag, den 19. December, Abends 8 Uhr Mauerpasse 6. Vortrag über: „Das Wasser.“ gehalten von Herrn stud. theol. Dörsel. Zutritt für Jedermann frei.

Versonenpöfen.

1. Tour vom Hofhof bei 6 Uhr Morgens an (Ankunft in Salzmitte 7 1/2 Uhr). Rückfahrt von Salzmitte 8 1/2 Uhr Morgens (Ankunft bei 10 Uhr).

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a.S. Börse vom 17. December 1876.

Table with columns: Name, Amt, Angeb., Off. Lists various bank and stock prices including 'Halleche St.-Act. v. 1876', 'Halleche St.-Act. v. 1818', 'Halleche St.-Act. v. 1818', etc.

Auf Grund des Münzgesetzes für das deutsche Reich dürfen die sämtlichen bisherigen Staatspapiergeld der Einzelstaaten nach dem 31. December a. c. nicht mehr als Zahlungsmittel verwendet werden. Es ist daher diese Bestimmung mit dem Münzgesetz aufzunehmen, daß ein großer Theil von dem bestehenden Bankpapiergeld mit dem 31. December a. c. überholt werthlos wird, und die Umlaufung angeht, schon jetzt nicht mehr zu Zahlung zu bringen. Eine Umlaufung solcher Scheine, soweit sie zu dem 31. December a. c. verfallen, wird an ihrem Verfall nicht, sondern erst zum 22. December stattfinden. Wohlgegenen wird deshalb von 23. bis 29. December nur zur Umlaufung auf Gehalt 2 Einleier angenommen können. Alle preussischen Cassenanstalten verlieren mit dem 31. December a. c. gleichfalls ihre Umlaufkraft, seit der Verfalltermin der Scheine 1, 5 und 10 Thaler aus dem Jahre 1851, 1856 und 1861 ist aber noch nicht bekannt. Es wird daher demnächst eine Bestimmung mit dem 1. Januar 1878 beizufügen sein. Preussische Banknoten von 50, 100 und 500 M. sind auch nach dem 31. December a. c. für die Circulation zu gebrauchen. Die preussischen Banknoten.

Von Geschlecht zu Geschlecht.

Novelle von W. E. (Fortsetzung). Volkshausen sah zufällig durch den mittleren Weg, welcher zur Thür des Kaffeepanées führte, auf die Straße hinaus und gewahrte die Erscheinung der jungen Frau, deren Augen unablässig nach allen Seiten spähten, um irgendwo einen Kellner zu entdecken. „Wein! Wein!“, flüsterte er, „Graf, dort ist sie. Gottwoll wahrhaftig, sie sucht uns an!“ Der Andere fuhr empor. „Die Braune, — alle Teufel, ich will sie aus der Hölle sehen.“ Er sprang von Sitz empor, daß sein Glas auf den Tisch fiel und den lustigen Nacht über das Kleid einer der Damen ergoß. „Wer?“ rief bald darauf, halb erschrocken, die geschnittene Schöne, „wien?“ wüßte ich in der Lage kommen, mir um Deiner Würdetheit willen ein neues Gesicht fähen zu müssen! — Wäre Gott ein Heines Verändern ohne Hut oder Handschuhe und noch ein Aufsehen!“ Der Cavalier hörte nicht, was sie sprach. Er war der jungen Frau entgegengekehrt und verachtete jetzt mit albernem Lächeln ihre Hand unter seinen Arm zu heben.

lung vor diesem tiefen Schmerz, schämte bei Seite getreten wäre, — aber der Danks daß nichts dergleichen. „Schönheit“, replicirte er mit frivolem Lächeln, „lassen Sie das Mädchen, man kennt so keine Keimstättchen, wie das vorgetragte, aber wahrlich, es habe derselben bei mir nicht.“ Hier wurde seine Rede plötzlich unterbrochen. Außer sich gerathen durch die Erkenntnis, daß es ihr unmöglich sein werde, ihre Hand aus der des Unverwandten zu befreien, sah Alice Hülfe suchend nach allen Seiten. Niemand war zu erblicken außer jener plaudernden Gruppe, — alle Uebrigen hatten sich entfernt. Am gleichen Moment trat aus der Thür des Kaffeepanées ein hochgewachsener Mann, dessen Auge gleichgültig die beiden Personen streifte und der sich offenbar zum Gehen anschickte. Es war der bedrohten Frau, als drehe sich der Boden unter ihren Füßen. „Paul!“ rief sie in Alles vergessendem Aufkommen, „Paul, Paul, — Hülfe!“ Der Graf folgte etwas befrifft der Richtung ihres Blicks, hielt jedoch die einmal ergriffene Hand der jungen Frau auch jetzt noch fest. Nur zwei Secunden währte es, dann stand der Fremde an der Seite Allices, die ihm mit bangen Aufregung entgegen sah. „Paul, mein Kind stirbt.“ „Gib! — Gib!“ „Kellner!“ rief mit lauter Stimme, vollkommen gelassen, der Fremde, „nimm als auf diesen Fall ein solches erziehen, besah er ihm, rothes Eis zu bringen; dann wandte er sich an den verbliebenen Herr. „Wein! Herr Graf von Löwentau“, sagte er halb laut, „lassen Sie auf der Stelle die Hand der Dame, oder —“ Der Andere verzerrte das Gesicht, halb vor Wuth, halb in dem verzweifelten Gemüthe eines Spottlächelns, das ungeboren auf seinen Lippen wieder erlief. Während er den Fremden anah, trat in seinen Zügen ein seltsames Wagnen zu Tage. Am Bogen lief eine rotze leichtgezeichnete Narbe von der Stirn bis zum Hals herab. „Ah!“ dachte er, „also Das war's! — Ich mußte immer, daß mir das Gesicht schon begegnet sei. Aber gleichviel, me d'her So und So — wenn es mir nun nicht beliebt, die Dame er Dame freizugeben?“ Paul Wallfried sah in sein und leidenschaftliches an. „E werden es sofort thun, oder es hart! Freier eine Achtung; die Sie bereits verdient haben, Herr Graf!“ Gleichgültig aber in unzeitweiliger Weise die Hand, während sich eine Art auf die Schulter des Danks legte. „Wacht“, sagte er, „für merlicher Wacht, der es magt, eine Dame wider ihren Will festzusetzen.“ Bernhard v. Löwentau trat zurück, ehe er selbst es viellet möglich. „Ma toi“, lächelte er, „wenn die reizende Alice nun immer den Duvrier begünstigt, — mir fassen's recht sein. Kommen Sie, Volkshausen, wir fahren zu den drei Kronen. O scheint sich der Pöbel eingezogen zu haben.“ Wallfried beachtete, seit er keinen Zweck erreicht, den umwichtigen Gegner nicht mehr, aber er kam ihn in Bezug auf Drohrede ohne Weiteres zuvor, indem er den Schiag öffnete die junge Frau hinein, und den Kopf mit Eis, welchen Kellner brachte, an ihre Seite legte. Dann begabte er den Dienstfremden und wandte sich in höchster Weite an seine Schulpfänger. „Ihre Adresse, werthe Frau Wiering!“ Alice flüsterte schaudernd die Nummer des Hauses, wofel selber hinein in der ersten Straße stand. Paul Wallfried übte mittelste die Auskunft dem Kellner, besah ihm müßigste G und legte sich an die Seite der jungen Frau. „Ein trauriges Wiedersehen, verzerrte Frau Wiering“, sa er in trübender Tone. „Steht es denn so schlimm um die Heine Aelche?“ — Sie haben doch einen Arzt gebolt?“ Alice nickte nur stumm. Sie umflammerte mit heißen den beiden Hüften das gekleidete Kind erhalten bleiben sollte. Paul sah, um selbst Fassung zu gewinnen, aus dem Wagen. Der Kellner hatte das Gesicht werden müssen, um daber war der junge Mann im Stande, noch einige Augenblick lang den Vorfall des Kaffeepanées zu beobachten.

Das Alles geschah während weniger Augenblicke und unter den feinsten Bemühungen der jungen Frau, ihre Hand aus der des Zuckergläsers zu befreien. „Lassen Sie mich“, rief mit hallender Stimme die Geizstige, „um Gottwillen, Sie irren. — Ich muß Sie holen für mein liebreichendes Kind, darum kam ich herher.“ Ihr Danks war herabgefallen und über die Schultern zurückgefallen, das bloße Gesicht zeigte so deutlich den Ausdruck der Burcht und Verwirrung, daß jeder fähigste Mensch voll Ach-

(Fortsetzung folgt.)

Oberhemden unter Garantie des guten Sitzens
Neueste Kragen u. Manschetten
K. & Domath in Halle a/S., Neuhäuser Str.,
 Fein- u. Wasch-Fabrik.

Zu Weihnachtsgeschenken
 empfehle:
Gold- u. silb. Taschenuhren,
 vorzügliche Auswahl,
Regulateure, feine Muster I. Alt.
Pendulen reifster Vergoldung
Schwarzwälder Wecker-
u. Nachtuhren
 bei billiger, realer Bedienung
 mit Garantie für Güte.
Uhrketten in Gold-Double u. Talmi
 gut assortirt für Damen u. Herren.
Otto Herbst, gr. Ulrichsstraße 57.

Die Koffer- u. Ledertaschen-Fabrik
 von
Conrad Weyland,
 Halle a/S., gr. Steinstraße 13, Ecke der Mittelstraße,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von
 Reise-, Jagd-,
 Schul- und
 Galanteriewaaren.
 Reparaturen
 werden schnellst besorgt.
 Etuiresien jeder Art können nach zum Garniren angenommen werden.
Conrad Weyland,
 gr. Steinstraße 13, Ecke der Mittelstraße. [22556]

Das
Knaben-Garderobe-Geschäft
 von
A. Tyrroff,
 12. Schmeerstr. 12,
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager
 elegant und fein gearbeiteter
Winter-Garderoben,
 als:
Anzüge u. Paletots für Knaben
 im Alter von 3-14 Jahren.

Gänzlicher Ausverkauf
 wegen Aufgabe des Detailgeschäftes.
 Zu bevorstehenden Weihnachtseinkäufen empfehle ich
 hiermit mein großes Lager von französischen, englischen
 und deutschen Luxus-Artikeln in Galanterie
 und feinen Lederwaaren, ebenso auch Reise- und Jagd-
 Artikel von den feinsten und praktischsten eigener
 Fabrik. Um so schnell wie möglich mit dem ganzen Verkauf
 fertig zu werden, offerire ich sämtliche Waaren zu **Selbstkosten-**
Preisen. Zurückgesetzte Waaren bedeutend billiger.
Richard Pauly,
 Fabrikant feiner Reise- und Jagd-Artikel,
 Halle a/S., große Ulrichsstraße 58.

Das Putzgeschäft von **Bertha Winkler,**
 gr. Ulrichsstraße 26,
 empfiehlt, um mit dem Her der Saison zu räumen, **Hüte und Cap-**
otten zum Selbstkostenpreis. [26485]

Reise- und Schlafdecken
 in **Wolle, Seide** und **Wolle**, in den neuesten und schönsten Mustern
 empfiehlt bei reichhaltiger Auswahl äußerst preiswürdig.
Pferdedecken,
 gefüttert und ungefütert, sowie auch mein großes Lager von
Säcken und Planen
 halte zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.
F. Lehmann, früher Pfaffenberg,
 Leipzigerstraße 80.

Die Garn- u. Posamentenwaaren-Fabrik
 von
L. Dannenberg, Herrenstr. 7,
 empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste:
Tailentücher, Jangenhüthen, Kappenhauben, Kinderleidchen, Brusthandtücher, Walf- u. Strickjacken, Gesundheitsfäden, Unterbeinkleider,
Chalotücher, Damen-Webten,
 sowie alle Sorten **Strick- u. Zephyrwolle** zu billigen Preisen.

En gros. **Herm. Kiehl,** En detail.
 Halle a/S. Oberleipzigerstr. 46. Halle a/S.
Größtes Lager von **Größtes Lager**
Taschen-Uhren in **Gold** und **Silber,** **Regulatoren**
 jeder Größe und **Bacon,**
Chronometer, **Pendulen,**
Repetitions-, Ancre- und Cylind-Uhren
 mit u. ohne Remontoir-System, ohne Schlüssel anzugehen.
Wand-Uhren jeder Art
Kuckuks-Uhren,
Spieldosen
und Musikwerken.
 Reparaturen werden prompt und gut ausgeführt. [378e]

9. Rathhausgasse 9.
 Billige
Tisch-, Hand- u. Hängelampen
 sind noch abzugeben bei
Moritz König,
 vis-à-vis der Kaserne.

Nähmaschinen:
 für Familien und Handwerker, nur die vorzüglichsten
 erfindenden Fabrikate, als **Singer-Original,**
Wheeler & Wilson, Löwe, Grover & Baker u. A.
 besondere Maschinen für Schuhmacher und Sattler u.
Handnähmaschinen,
 - Garantie. - **Abstrichzahlungen.** -
 Swirn, Seide, Gel, Nadeln zu Nähmaschinen empfiehlt
Gr. Steinstr. 67. Otto Giske.
Lefeldt's Buttermaschinen,
 verbesserte Zengrollen, Waschmaschinen, Ausringmaschinen, Fleischbad-
 maschinen, Apfelschäler u. andere Maschi-
 nen für den Haushalt empfiehlt
Große Steinstraße 67. Otto Giske.

gr. Ulrichs-
 straße 47,
 alter Dessauer.
!Weihnachts-Anzeige!
 Als Weihnachtsgeschenk passend empfehle ich mein reichhaltiges Lager
 von **Gesangbüchern und Pracht-Bibeln**
 vom Einfachsten bis zum Feinsten. Zugleich erlaube ich mir auf mein neu und
 gut sortirtes Lager von **feinsten Lederwaaren** aufmerksam zu machen
 und empfehle: Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brief-
 taschen, Notes, Visitenkartentaschen, Schreib-, Poesie- und Photo-
 graphie-Alben mit u. ohne Musik, feinste Leinwand-Accessoires mit u. ohne
 Musik, feinste Parfümerien, Uhr-, Garderobe-, Handtuch-, u. Schlüssel-
 halter, Zeitungsmappen in Pappe und Holz, gezeichnete, Handschuhkasten,
 Nähkasten, Nähstühle, Toilettekasten, Rauchservice, Feuerzeuge,
 Aschenbecher und allerhand Unterhaltungsstücke, Photographie-Rahmen
 in allen Größen, Bilderbücher, Contobücher, Schulmappen, Schultaschen,
 Tornister für Knaben und Mädchen, Musikmappen und alle Artikel zum
 Schulgebrauch.
 Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von Schreibheften und gebe
 bei Entnahme von 1 Dbd. per Sorte **Engros-Preise.** [24665]
Wiederverkäufer höchsten Rabatt.
F. C. Rudolph,
 gr. Ulrichsstraße Nr. 47, alter Dessauer.

Carl Jacob,
 = **Velzwaaren-Handlung,** =
 Markt- und Kleinschmieden-Ecke,
 empfiehlt das Eleganteste u. Neueste in diesen Artikeln.
Bism-Muffen schon von 3 Thlr. an.

Carl Jacob,
 = **Velzwaaren-Handlung,** =
 Markt- und Kleinschmieden-Ecke,
 empfiehlt das Eleganteste u. Neueste in diesen Artikeln.
Bism-Muffen schon von 3 Thlr. an.

U. DUCHONNE,
 Halle a/S.
 gr. Ulrichsstr. 47, II. Et.,
 empfiehlt sein **Engros** feinst-
 gefertigtes [21989]
Schuh- u. Stiefelwaaren
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als
Boftstiefeln mit Doppel- und
 dreif. Sohlen, wasserfest;
Knaben-Ungarstiefeln,
 äußerst dauerhaft und elegant;
Halbstiefeln Stiefel-
letten in allen Dessins;
Damenstiefeln in Zeug und
 denebstigen Lederarten, desgl. auch
 für **Wädhren;**
Ballschuhe in Weiß, sowie alle
 Arten **warmer Wogenschuhe**
 für Herren u. Damen zu bei. billigen
 Preisen;
Einlegesohlen in allen Gat-
 tungen, 50 % billiger.
 Außerdem beste Lager von **chem.**
Glanzwäsche, die mit leicht
 Wäde dem Stiefel hohen Glanz verleiht
 und ihn zugleich erhält, à Krufe 50
 und 25 Pf. [21985]
 Bestellungen jeder Art werden
 prompt zu ganz soliden Preisen
 ausgeführt.
Velzwaren,
 Herren- u. Knaben-
 mügen in Velz, Wädh,
 Stoff, **Bachstoffs-**
mügen, Gansläpp-
 chen am billigen in
 der Wägenfabrik 717 B
 Schillerhof 9.

Zum Weihnachtsfeste
 halte zur Aufschmückung des
 Christbaums mein reichhaltiges
 Lager in feinen **Wachs- u.**
Seifenfiguren u. Phant-
astie-Parfümerien, sowie
 größte Auswahl in **Carton-**
gegenen, Toilette-Seifen,
Haarölen, Pomaden und
Parfümerien, Christ-
baumlichtern, Tafelker-
zen, Wachs-Stöcken u.
Wachsseifen zu **solchen**
Preisen bestens empfohlen.
Gustav Koibe,
 51. gr. Ulrichsstraße 51.

Wollne, Baumwolle u. Filet
Unterzeuge
 empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92
 Wäsche- u. Ausstattungs-Magazin.
 Zum bevorstehenden Weihnachts-
 feste empfehle:
 ff. **gem. Raffinade,**
 ff. **Raffinade in Broden,**
 prima **Schmelzbuter,**
 Thür. **Tafelbuter,**
 Rosinen u. **Corinthen**
 div. **Gewürze,**
 Stearin, **Paraffin- u.**
Baumlichte.

Gustav Henning,
Domplatz.
 Täglich frisch gebrannte die
Kaffee empfiehlt [2639]
Gustav Henning.
 Sämtliche **Colonialwaaren** z.
 Entnahme von 5 Pfund resp. 3 Ma-
 gebe ich **Engros-Preise.**
Gustav Henning,
 Gleichzeitig erlaube ich mir auf me
 reichhaltiges Lager von
div. Roth- u. Weiß-Weiner
Cognac, Arac,
ff. Punsch-Essen,
Jamaica-Rum, Aquavite
 aufmerksam zu machen.
Gustav Henning,
Domplatz.

Magdeburger Sauerkraut
 empfing und empfiehlt. (II. 5. 1987)
Emil Grobe,
 Griftstraße 21.

Für den Weihnachtsfisch
 5 Bunde eleg. geb. Jugendchrist
 mit color. Illustrationen, darunter
 prächtige **Bilderbogen** u. 2 gebilde
Spiele liefert franco gegen Hinne
 oo. Nachnahme für 3 **Thlr. 50 Pf.**
 Leipzig, **Preis-Str. 3a.**
C. Kunze, Buchhandlung.
 Außerdem empfehle ein gebiege
 Spitzung **Das Lebensrad** u
 12 Bildern incl. Karte für 5 **Thl.**

Grosser Ausverkauf.

Fertige Herren-Garderobe, worunter ein größerer Theil aus Modestücken besteht, werden zum halben Selbstkostenpreis ausverkauft in

L. Richter's Filiale, gr. Ulrichsstraße 5.

[22224]

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin
Rathausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

Photogr. Album f. 50 Bort. od. 50 Lambig. 2c. find in beauftragt. solch. Arbeit u. mit edelster Vergold. für 17 1/2 Sgr. u. höher zu haben bei **Gräfe, Leipzigerstr. 102.** Sehr preiswürdig u. schön. (H. 51974 b)

C. L. Blau's

Conditoreiwaaren-Ausstellung,
57. Große Ulrichsstraße 57.

empfehl ich reichhaltiges Lager

f. Desserts — Chocoladen — Marzipan — Confecte
Cartonnagen — Attrapen — Ostindischen Ingwer — Calmus
Pomeranzen — diverse candirte Früchte

und viele passende Weihnachts-Präsente
zu billigsten Preisen.

Bestellungen auf Stollen
werden bestens ausgeführt.

Möbel-Fabrik von G. Beyer,

3. Alter Markt 3.

empfehl ich grosses Lager in allen Gattungen bei sauberster Ausführung, den jetzigen Zeitverhältnissen anpassend zu bedeutend herabgesetzten Preisen. [2210 5]

Wein Lager

Geraer reinwollener Kleiderstoffe

bietet den Damen die prachtvollste Auswahl in neuesten Farben, zu den besten festen Preisen. **Ferd. Tombo, Leipzigerstr. 54.**

Pelzwaaren.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehl ich mein auf Reichhaltigkeit assortirtes Lager von Pelzwaaren,

als: Geh-, Reise- u. Hauspelze,
Damen-Jacquets u. Garnituren
in allen nur möglichen Pelzarten.

Fussstücke, Decken, Pelzstiefeln,
Handschuhe u. Mützen.

Pelzbesätze in jeder gewünschten Breite.

Emil Franke,
große Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke.

30 verschiedene Sorten
Gummihosenenträger,



Billige Preise.

Gummi-Strumpfgürtel,
Gummi-Spielsachen
sowie alle Artikel
aus Gummi
zu soliden Preisen.

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

**Thermometer
und Barometer**
in geschmackvollen Formen,
Reisszeuge
eigener Fabrik, 120 verschiedene Sorten,

**Brillen
und Lorgnetten**
mit den feinsten Krystallgläsern,

Schablonen
zum Vorgehen der Wäsche u. für Kinder

**Operngucker
und Fernröhre**
von vorzüglicher Güte empfehl

Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

F.A. Schütz, Halle a/S.

Brüderstrasse 2, am Markt.

**Teppiche — Tischdecken,
Cocos- u. Manilla-Fabrikate,
Angora-Becken,
Gobelins, Plüsch, Ripso,
Damaste, Satins, Cretonnes etc.**
für Meubles und Gardinen. [1720 5]

Ludwig Knauth, Uhrmacher

Größtes Lager
von
Taschen-Uhren
in Gold u. Silber,

Regulatoren,

Schwarzwälder
Wand-Uhren
jeder Art.

Reparaturen an
Uhren, Musikwerken
werden prompt und



Reichhaltiges Lager
von
Spieldosen,
Musikwerken,

Lager von
Gold-Waaren,
Uhrenketten jeder Art,
zu sehr billigen Preisen.

und Gold-Waaren
reell ausgeführt.



F. W. Berger, Schmeerstraße 15,

hält ein reichhaltiges Lager selbstgefertigter
Kinderwagen, Kindermöbel und Korbwaaren
jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.



**Elegante Kleider, Jacken, Paletots,
Mäntel, Tragomäntel, Capotten**
für Kinder empfehlen in reicher Auswahl

Markt 5. **Geschwister Jüdel, Markt 5.**

Chiffons, Shirtings, Madapolams, Leinen,
Schürzen- u. Bettbezugszeuge, Damaste, Bettdecken,
Taschentücher, weisse u. farbige Flanells
in ausgezeichneten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Markt 5. **Geschwister Jüdel, Markt 5.**

Ballfächer

in größter Auswahl



H. Reinicke,
gr. Ulrichsstr. 37.

Flanell-Geschäft,

79, Ober-Leipzigerstraße 79,

Flanell zu Röcken, Gesundheits-Flanell, Lama's
sehr schöne Muster ganz frisch angekommen,
Schlaf-, Pferde-, Reise-u. Sopha-Decken,
Stubenläufer,

auch offerire ich fertige **Röcke,** große und kleine, sowie auch eine große
Partie **Reiser,** die ich unter dem Rosenkreuz verkaufe. [1741 5]

Michael Wehr aus **Rußstedt** in Thüringen.

Reelle Bedienung.

Wegen Geschäfts-Verlegung
gebe ich durchgängig auf 3 Markt Honigkuchen 1 Markt 50 Pf.
Markt.

H. Keil,

Rannischestraße Nr. 7, Schmeerstraße Nr. 25 und
Christmarktude. [2450 5]

Die Pukhandlung von C. Nietsch,
gr. Klausstraße 5,

empfehl ich Lager von **Winterhüten, Capotten, Bashliks**
und alle in das Fach schlagende Artikel zu soliden Preisen. [25222 5]

F. Steinmetz, Uhrmacher,
Brehna, Hallische Straße,

empfehl ich einem geehrten Publikum von Brehna und
Umgebung zum Einkauf dießjähriger **Weihnachts-
präsente** sein großes Lager von goldene u.
silbernen Caschenuhren für Herren und Damen,
sowie Regulaturre, Stuh-, Nach-, Kuckuk-
u. alle Sorten Wanduhren. Gleichzeitig empfehl
ich mein gut sortirtes Lager von edlen u. unedlen
Schmucks für Damen, Ringe, Manichett- und
Chemisettknöpfe in Gold u. Doublé, echt Calmi-
u. silberne Uhrenketten für Herren und Damen,
goldene u. golddoublettré Medaillons, sowie ver-
schiedene zweckmäßige Präsente für Kinder.

Nach sehen bei mir 8 Stück schon spielender
Kinder-Leiterkasten billig zum Verkauf.

Reparaturen an Uhren, Musikwerken und
Goldstücken werden schnell u. billig ausgeführt.